



Der Weg zum Studium.

Curriculaentwicklung im EVSO

**Bernhard Gritsch, Helmut Guttenberger,
Erika Rottensteiner**

Was war vor dem Verbund?

- Seit mehr als zehn Jahren: Zusammenarbeit PHSt und Uni Graz: „gemeinsamer Hörsaal“ (Leopold Mathelitsch), Initiative Gehirn Steiermark
- 13 Tagungen der FachdidaktikerInnen an PHs und Unis im Bereich Musikerziehung
- Arbeitsgruppe: Initiative von LSR-Präsident Erlitz im Oktober 2012
 - LSR Steiermark, PH Burgenland, PH Steiermark, Uni Graz
 - Entwicklung eines Curriculums für die Neue Mittelschule
 - Konstruktives Kennenlernen und Zusammenarbeiten auf Augenhöhe
 - Ergebnis: Wer soll das studieren?



Frühjahr 2013

Gesetzesvorlage für die PädagogInnenbildung Neu:
Ein Curriculum für die gesamte Sekundarstufe

Gründung des Entwicklungsverbunds Süd-Ost mit folgender Projektstruktur:

- Steuergruppe
- Entwicklungsgruppe Sek AB
- Fachgruppen für alle Unterrichtsfächer
- Koordination und Planung durch die Projektleitungen der Institutionen



Beteiligte Institutionen

- Karl-Franzens-Universität Graz (KFUG)
- Kirchliche PH Graz
- Kunstuniversität Graz (KUG)
- PH Burgenland (PHB)
- PH Steiermark (PHSt)
- PH Kärnten (PHK)
- Technische Universität Graz (TUG)
- -> ab Oktober: 2013 Alpen-Adria-Uni Klagenfurt (AAU)

Start-up-Veranstaltung im November 2013 an der PH Steiermark



Umsetzung des gemeinsamen Curriculums der Sekundarstufe AB

- Alpen-Adria Universität
- Karl-Franzens-Universität
- Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
- Kunstuniversität Graz
- Pädagogische Hochschule Burgenland
- Pädagogische Hochschule Kärnten
- Pädagogische Hochschule Steiermark
- Technische Universität Graz



Steuergruppe

- Rektoratsmitglieder
- Projektleiter/innen der einzelnen Institutionen
- ÖH

- Vertreter/innen der Arbeitsgruppen zu spezifischen Themen: z. B. AG Recht und Organisation, AG Anerkennung, AG Internationales und Mobilität



Entwicklungsgruppe Sek AB - Mitglieder

AAU:

Palencsar, Moser

PHB:

Auner, Zeiringer

KFUG:

Guttenberger, Reitbauer

PHK:

Erlacher-Zeitlinger, Kreis

KUG:

Gritsch

PHSt:

Plamenig, Rottensteiner

TUG:

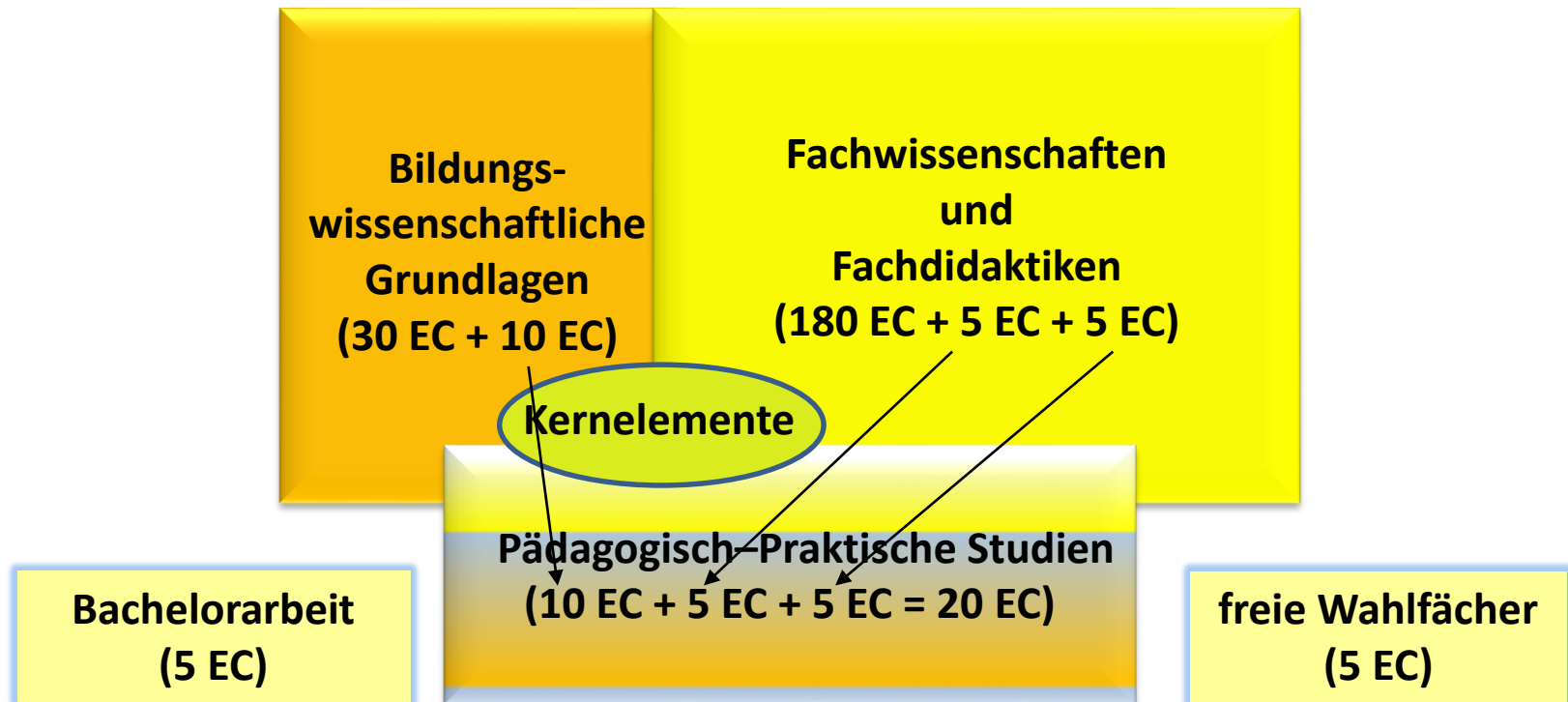
Ebner



Aufgaben der Entwicklungsgruppe Sek AB

- Gemeinsamkeiten zwischen den Institutionen wurden definiert, Unterschiede diskutiert und Lösungsvorschläge erarbeitet.
- Entwicklung des Modulrasters für die Fachcurricula
- Nahtstelle zwischen Steuergruppe und Fachgruppen
- Erarbeitung des allgemeinen Qualifikationsprofils und der generellen studienrechtlichen Bestimmungen
- Erarbeitung der Anrechnungsmodalitäten
- Zusammenführung der Ergebnisse der verschiedenen Arbeitsgruppen

Bachelorstudium (240 EC)



Masterstudium (120 EC)

**Bildungs-
wissenschaftliche
Grundlagen
(20 EC)**

**Fachwissenschaften
und
Fachdidaktiken
(40 EC)**

Kernelemente

**Masterarbeit
Masterprüfung
(25 EC)**

**Pädagogisch–praktische
Studien
(30 EC)**

**freie Wahlfächer
(5 EC)**



Kernelemente

- Diversität mit Fokus auf Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität
- Gender
- Global Citizenship Education
- Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung
- Medien und digitale Kompetenzen
- Sprache und Literalität



Fachgruppen

Curriculare Arbeit:

- Qualifikationsprofile
- Lernergebnisse und Kompetenzen
- Definition der Lehrveranstaltungen

24 Unterrichtsfächer

2 Spezialisierungen



23 Unterrichtsfächer + 2 Spezialisierungen

Bewegung und Sport	Italienisch
Biologie und Umweltkunde	Katholische Religion
Bosnisch-Kroatisch-Serbisch	Latein
Chemie	Mathematik
Darstellende Geometrie	Musikerziehung
Deutsch	Psychologie/Philosophie
Englisch	Physik
Französisch	Russisch
Geographie und Wirtschaftskunde	Slowenisch
Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung	Spanisch
Griechisch	Spezialisierung Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung
Informatik	Spezialisierung Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe
Instrumentalmusikerziehung	Türkisch

(nur mit UF Musikerziehung kombinierbar)



(nur mit UF Religion kombinierbar)

Spezifische Lösungen im künstlerischen Bereich

- Ausgangssituation :
 - Musikerziehung und Instrumentalmusikerziehung: präsenzintensive Studien
 - Künstlerischer Einzel- und Gruppenunterricht
 - Lernen erfolgt größtenteils vor Ort in Face-to-Face-Lernumgebungen
 - Quantitativ größere Unterschiede in den bis zur Kooperation bestehenden Curricula – im künstlerischen, musikwissenschaftlichen und -theoretischen Bereich



Spezifische Lösungen im künstlerischen Bereich

- Konsequenzen:
 - Frage der Qualität und Quantität des neuen Curriculums -> Orientierung an den bisherigen musikuniversitären Curricula
 - Fachdidaktische Professuren sind Tradition
 - Integratives Modell unter Einbeziehung der bisher Lehrenden nach festgelegten Qualitätsstandards
 - Bundesländerübergreifende Mobilität nicht möglich
 - Blended-Learning-Angebote höchstens als Unterstützung



Spezifische Lösungen im künstlerischen Bereich

- Ergebnisse:
 - Standort-Lösungen: Steiermark, Kärnten, Burgenland
 - Kooperationsverträge der PHs (PHB, PHK) mit den Landeskonservatorien vor Ort
 - Einheitliche Zulassungsprüfung an einem Standort -> KUG
 - Abschlussprüfungen in gemischten Senaten
 - Verständigung über die Lehrendenlisten und deren Akkreditierung durch die KUG
 - PHs: Qualitätsoffensive im Lehrbereich an den jeweiligen Standorten -> neues Personal



Was ist NEU ??

- ein Studium für die Sekundarstufe
- Berufsbefähigung für AHS, BMHS und NMS
- wortidentenes Curriculum
- Mobilität
- Stärkung der Fachdidaktik und PPS ohne die Fachausbildung zu schmälern (gegenüber den auslaufenden Universitäts-Diplomstudien)



Gelingsbedingungen

- Alle Institutionen des Entwicklungsverbands wollen es.
- Alle Beschlüsse der Steuergruppe wurden einstimmig gefasst.
- Die Kommunikation und der Erfahrungsaustausch zwischen den Institutionen mit verschiedenen Kulturen wurde als sehr konstruktiv erlebt.

Es ist eine Kooperation auf Augenhöhe.



Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

**Bernhard Gritsch, Helmut Guttenberger,
Erika Rottensteiner**